



## BIOTOPBETREUUNG IN RHEINLAND-PFALZ

Im Sinne von Natur und Mensch



### AUFGABEN DER BIOTOPBETREUUNG

Das in Rheinland-Pfalz vor etwa 25 Jahren eingeführte Biotopbetreuungsprogramm soll die Lebensräume (= Biotope) wildlebender Tiere und Pflanzen bewahren. Vor allem die gefährdeten Biotope, z. B. bestimmte Feuchtgebiete, Wiesen oder Felsfluren müssen sachgerecht betreut, also beobachtet und gegebenenfalls bewirtschaftet bzw. gepflegt werden. Grünland muss z. B. auf „Biotop-typische“ Weise gemäht oder beweidet werden, wenn es seine Artenvielfalt behalten soll.



Je Landkreis werden fachkundige Biotopbetreuerinnen und Biotopbetreuer eingesetzt (derzeit insgesamt ca. 30). Diese organisieren die nötigen Maßnahmen im Auftrag der Naturschutzverwaltung und beraten Landwirte, andere Nutzer und ehrenamtliche Helfer bei der Umsetzung vor Ort.

### ANSPRECHPARTNER

Die Biotopbetreuerinnen und -betreuer kümmern sich nicht nur um den Erhalt, die Beobachtung oder die Pflege der Biotope vor Ort, sondern sie sind auch Berater für Kommunen, Verbände, die Wasser- und die Forstwirtschaft. Sie informieren aber auch gerne Kindergärten, Schulen oder interessierte Gruppen, die mehr über Biotope und deren Erhaltungszweck erfahren möchten.

Auf der Rückseite dieses Faltblatts stellt sich die jeweilige Person vor. Gerne beantwortet sie auch Ihre Fragen und nimmt Ihre Anregungen und Beobachtungen entgegen.



### IMPRESSUM

Herausgeber: Landesamt für Umwelt,  
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht  
Rheinland-Pfalz (LUWG)  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)



Bearbeitung: F.W. Kniepert, H. Jansen, R. Horn, P. Wahl  
Fotos: K. Pohlmeier, T. Weber, E. Rosleff Sörensen,  
G. Hahn, P. Keller

Stand: Februar 2010

© LUWG 2010

## IHR BIOTOPBETREUER IM LANDKREIS

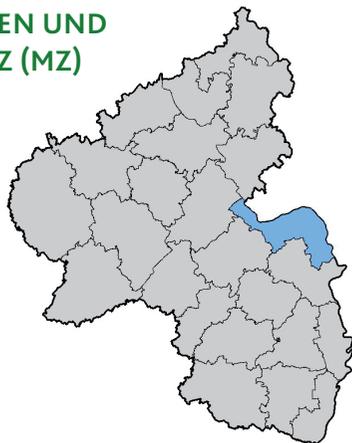
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Dechent

Tel.: 06732 4783

dechent@gmx.de



## MAINZ BINGEN UND STADT MAINZ (MZ)



## BESONDERHEITEN IN UNSEREM LANDKREIS

Die Pflanzen- und Tierwelt wird von dem trocken-warmen, kontinental getönten Klima unserer Region geprägt. Einzigartig ist die Sand- und Kiefernsteppe zwischen Mainz und Gau-Algesheim mit ihrer spezifischen Pflanzen- und Tierwelt. Das Gebiet ist von europaweiter Bedeutung.



Sandsteppen-  
rasen auf Dünen  
im Mainzer Sand

Zu den landschaftlichen Kostbarkeiten des Kreises zählen auch die Stromtalwiesen der Oberrheinebene zwischen Guntersblum und Bingen-Gaulsheim, die Kalkhalbtrockenrasen an den Flanken der rheinhessischen Plateauflächen und die Naturwiesen in der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe. Das Selztal fungiert wieder als Lebensader Rheinhessens.



Sand-Lotwurz  
(*Onosma arenaria*)



Wiesen-Schwertlilie  
(*Iris spuria*)

Text: Hans-Jürgen Dechent  
Fotos: Hans-Jürgen Dechent, Enikő Tweraser

## WAS TUN WIR?

- Anregen, planen, organisieren, beraten
- Freistellen, Offenhalten Sukzession lenken
- Zurückdrängen expansiver Arten
- Beweiden mit Schafen, Ziegen und Rindern
- Mähen von Nasswiesen, Feuchtwiesen und Halbtrockenrasen
- Tümpel bauen für den Amphibienschutz
- Bodenbrüterschutz, Reliktartenschutz



Schafbeweidung im Mainzer Sand



Biotoppflege mit Schülern im Ingelheimer Unterfeld



Bodenbrüterschutz  
Wiesenweihe